

Karolingerurkunden in den MG. ihre Ansichten über die einschlagenden Fragen dargelegt haben.

342. Die 'vermeintliche Urkunde' Heinrichs II. im Gandersheimer Plenar, von der H. K. Schilling in der Historischen Vierteljahrschrift IV, 70 ff. nachweist, dass sie gar keine Urkunde sei, hat wohl von Neueren noch niemand im Ernst für eine solche gehalten. Und auch Harenberg, der das Document in seiner *Historia ecclesiae Gandershemensis* allerdings unrichtiger Weise einmal als 'pactum' Heinrichs mit Bischof Bernward und ein andermal als 'imperatoria confirmatio' bezeichnet, unterscheidet es doch S. 542, wo er es abdruckt, deutlich als einfache 'Designatio vasorum' etc. von den davor erwähnten 'Diplomata'. Die Datierung (zu 1007) und die thörichte Unterschrift eines angeblichen Notars 'Apel Peransex', die das Stück bei Harenberg trägt, wird von Sch. einleuchtend auf einen missverstandenen Eintrag des Plenars in angelsächsischer Schrift zurückgeführt, der mit unserem Document nichts zu thun hat.

R. H.

343. Durch das D. Böhmer-Ficker 673 schenkte Friedrich II. dem Markgrafen Heinrich von Mähren 'Mocran et Mocra' (so das Original). Diese räthselhaften Worte sucht B. Bretholz im Festband für Sickel (oben n. 295) S. 235 ff. in freilich etwas kühner Weise so zu erklären, dass sie vom Mundator aus 'moraū moraū' (= Moravie Moravie) verlesen seien, und dass der Concipient den zweimaligen Namen Mährens versehentlich statt 'marchionatum Moravie' geschrieben habe.

R. H.

344. In den Atti der Akademie zu Rovereto Ser. 3, Bd. 6, fasc. 3 vervollständigt C. Cipolla seine früheren Mittheilungen über Kaiserurkunden für Savona (vgl. N. A. XVI, 451 n. 148, XX, 252 n. 67) durch Auszüge aus einem Archivindex von 1337, in welchem einige Nummern keine sichere Identification mit schon bisher bekannten Urkunden zulassen (n. 10 ist aber nicht von Friedrich II.), und durch den Abdruck eines Briefes Friedrichs II. an den Hofvicar Jacob von Turin d. d. Palermo 1223 Juli 18, eines D. Heinrichs VII. d. d. Genua 1311 Nov. 24, worin die DD. H. II. 303 und BF. 1306 inseriert sind, und einer Urkunde des Berthold von Neifen, Generalvicars K. Ludwigs, d. d. Mailand 1323 October 5.

345. Die Geschichte der ehemaligen (im 16. Jh. zerstörten) Cistercienserabtei Baumgarten im Elsass von